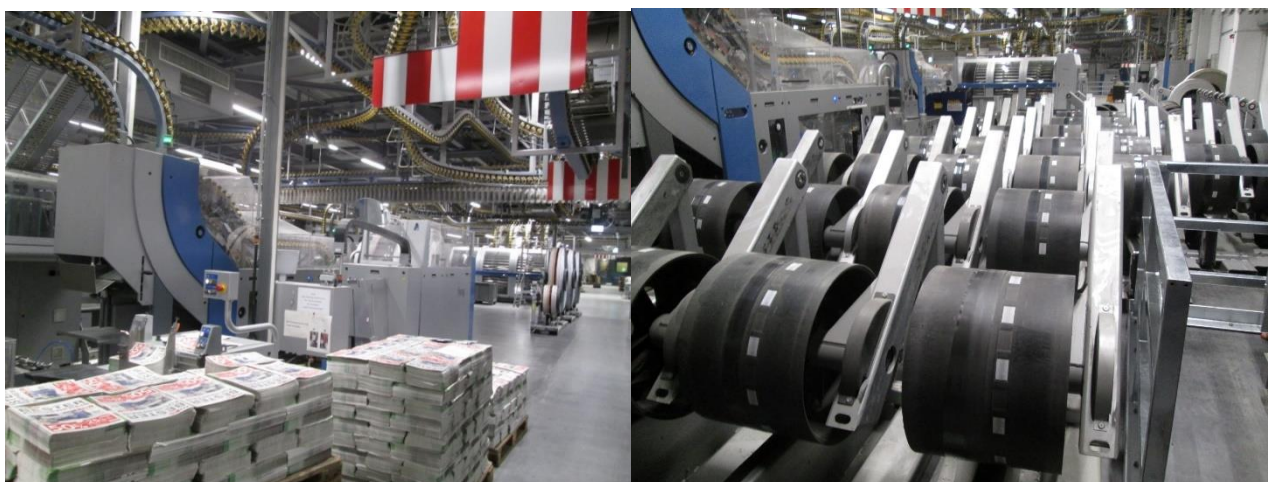


Bei der Badischen Zeitung am 09. November 2017 Die Mittwochswanderer und das Seniorennetzwerk 50+ auf zeitgeschichtlichem Rundgang.

Die Badische Zeitung hat die Mittwochswanderer zu einer hochinteressanten Führung durch das Haus eingeladen. Dabei wurde hautnah erfahrbar, wie eine Zeitung entsteht. Alle Prozesse der Entstehung sind beim Rundgang durch das hochmoderne Verlagshaus präsentiert worden. Wie entsteht aus riesigen tonnenschweren Papierballen eine Zeitung? Die imposante Druckerei konnte besichtigt werden.



Die ökologisch nachhaltige Verlagspolitik, die man als Leser nicht immer mitbekommt, hat die Teilnehmer positiv überrascht. Die Verwendung von Lebensmittelfarbe und Recycling Papier war eine neue Erkenntnis, die gewonnen wurde. Da wird viel in eine Zukunft investiert, Qualitätsstandards permanent den gewachsenen Ansprüchen angepasst. Diese Qualität wurde in den letzten Jahren mit vielen Preisen ausgezeichnet. Auch die Geschichte und die Zukunftsperspektiven der BZ als Printmedium standen im Fokus der Betrachtung. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches erhielt Heinrich Rombach, der ehemalige Herausgeber der Freiburger Tagespost, eine Lizenz der französischen Besatzungsmacht zur Neugründung einer Zeitung, der Freiburger Nachrichten.



Im Verlagshaus befindet sich auch ein Museum, das sich mit der Geschichte des Druckens, insbesondere mit Johannes Gutenberg beschäftigt. Die höchst anschauliche Ausstellung präsentiert alle Techniken im Wandel der Zeit und erzählt die Geschichte des Zeitungswesens in Freiburg. Am 1. Februar 1946 erschien die erste Ausgabe der BZ. Sie entstand im Waschraum des ausgebrannten Herder-Verlagsgebäudes, da das Druckhaus Rombach Opfer eines Bombenangriffs geworden war. Zunächst erschien die BZ zweimal wöchentlich mit einem Umfang von sechs bis acht Seiten zu einem Einzelverkaufspreis von 20 Pfennig. Ab Mai 1950 erschien die BZ viermal, ab September 1951 schließlich sechsmal wöchentlich. Die klassische Tageszeitung, die zum Tagesbeginn selbstverständlich immer noch dazugehört wird mittlerweile ergänzt durch das breite online Angebot. Neben der Weltpolitik bleiben regionale Themen von besonderer Bedeutung und sind Teil der Verlagsidentität.



Unser Dank gilt den freundlichen und sehr sachkundigen Mitarbeitern der BZ, die mit viel Charme und Engagement durch das Haus geführt haben.

Christel Benzin

